

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher 29.

90. Jahrgang.

Postfachkonto 5113 Stuttgart.

Regierungs-Verlag  
in die Staatsdruckerei  
großformatige Schrift  
je nach Raum bei einmaliger  
Einschaltung 10 A.  
bei mehrmaliger  
entsprechend Rabat.

Beilagen:  
Wanderzetteln  
und  
Karte.

Verlag: G. C. C. C.

M 295

Samstag, den 16. Dezember

1916

# Bufau, der letzte Eisenbahnknotenpunkt in der Walachei, genommen.

### Amthliches.

Kgl. Oberamt Nagold.

#### Bekanntmachung.

Dem Umstand zufolge, daß in diesem Jahr an Weihnacht ein Sonntag, ein Festtag und ein bürgerlicher Feiertag unmittelbar aufeinanderfolgen, wird der Fleischverkauf am Freitag, den 22. Dezember 1916 in allen Metzgereien (nicht auch in Wirtschaften, Spielhallen und dergl. den ganzen Tag gestattet.)

Nagold, den 13. Dez. 1916.

R. Oberamt:  
Kommerell.

Die Landwirte, welche Futtermittel zu verkaufen haben, werden aufgefordert, die in erster Linie der Kaufstelle des Verbands landwirtschaftlicher Genossenschaften in Stuttgart, Uebstraße 12, oder deren im Bezirk aufgestellten Aushäuser Jakob Wülfel in Albstadt unmittelbar oder durch Vermittlung des Ortsvorstehers oder der Darlehensgenossenschaften oder des landwirtschaftlichen Bezirksvereins anzubieten.

Den 15. Dez. 1916.

Kommerell.

### Lügen-Neuter.

Das Neuterbureau in London ist verkauft. Zum Glück war bei ihm ein kleiner Strauß Neuterlügen, ein Strauß von Schlingendämonen aus eigenem Garten gewonnen.

Aus Belgien. Lüttich wurde am 7. 8. 1914 genommen. Am 14. 8. meldet Neuter: „Die Forts von Lüttich sind noch immer unversehrt, die deutsche Vornahme gescheitert.“ Antwerpen fiel am 9. 10. 1914. Am 13. 10. meldet Neuter munter: „Nach den letzten Berichten aus Antwerpen liefen die 24 Forts an den beiden Ufern der Schelde: köstlichen Widerstand.“

Von der See. Neuter am 5. 8. 14: „Die französische Flotte bombardierte mit Erfolg Wilhelmshaven und nahm die dort auslaufenden Kriegsschiffe gefangen.“ Neuter am 8. 8. 14: „Die große Seeschlacht in der Nordsee zwischen der englischen und deutschen Flotte wird beschäftigt. 19 deutsche Schiffe wurden in den Grund gehoben.“

Zur Aufhebung des neutralen Auslandes erfindet Neuter folgende Kabelmeldungen: 5. 8. 14: „Deutsche

Truppen haben bei Neubrand die Schweizer Grenze überschritten und damit die Neutralität der Schweiz verletzt.“ 11. 8. 14: „Die deutschen Behörden verweigern den aus Deutschland abreisenden brasilianischen Studenten die Pässe.“ Unten 24. 3. 15 meldet Neuter: „In Padang auf Sumatra hat die Landungsabteilung der „Einde“ an Bord des Schooners „Agatha“ die holländische Telegraphenstation überfallen und alle Vorräte geraubt.“ 27. 3. 15: „Deutschland beschließt, Hollands Neutralität dadurch zu verletzen, daß es Landboote von Hoboken-Antwerpen über den Scheldeweg nach dem Aermelkanal überführen will.“

Neutersches Merkmal. Der Hongkonger chinesischen Zeitung „Hongkong Tsung-pao“ (Nummer vom 13. 8. 14) meldet Neuter „von vielen Siegen der Franzosen in Deutschland. In England jählichen viele Deutsche umher, die dort die Brannen vergiften wollten.“ Am 17. 10. 14 kopierten die Engländer wegen angeblich vorhandener imkometographischer Einrichtung das deutsche Lazarett-Schiff „Ophelia“, das ausgerüstet war, schiffbrüchige Mannschaften zu retten. Neuter drückt darüber: „Ein englischer Kreuzer brachte ein deutsches Kriegsschiff auf, das unter der Maske eines Lazarett-Schiffes in der Nordsee lag.“ Die „Vossische Zeitung“ vom 25. 8. 16 ist in der Lage, eine besonders bösartige Neuterlüge durch folgende bulgarische Befehle in Athen in die bulgarische Armee eine Offensive gegen griechisches Gebiet einzuleiten und daß die griechische Bevölkerung flieht, ist die bulgarische Telegraphen-Agentur zur folgenden Erklärung ermächtigt: Der bulgarische Gesandte in Athen, Pissarow, hat nur von einer bulgarischen Gegenoffensive gesprochen. Die von General Sarrajl bedrückte christliche Bevölkerung empfangt unsere Truppen, weil diese rascher zu fliehen, im Gegenteil als Befreier.“ Die „Frankfurter Zeitung“ berichtet unter dem 5. 10. 16 aus dem Haag: Das Neuterbureau verbreitet wieder einmal eine Menge Mittelungen ungenannter Personen aus neutralen Ländern über die Notlage in Deutschland. Ein schwedischer Kaufmann soll aus Bad Nauheim geschrieben sein, da er nichts zu essen erhalten konnte. Am 25. und 26. 8. 16 sei es in Hamburg zu ersten Unruhen gekommen, und in Dresden habe sogar ein Straßenkampf stattgefunden.“ Die Absicht, die eng-

liche Bevölkerung durch einen derartigen Hinweis auf den Erfolg der englischen Blockade zu ermutigen, liegt auf der Hand, und dazu ist Neuter jedes Mittel recht.

Aber selbst die Neutralkritiker kommen bisweilen trotz seiner Dichtigkeit hinter das Neuterische Spinnweb von Lügen aller Art; denn zu dem letzten Fall schreibt z. B. — nach derselben Quelle — der „Nieuwe Rotterdamse Courant“, daß er die Veröffentlichung dieses Neuterberichts ablehne, da er keine einzige Quelle nenne, aus der diese Mittelungen geschöpft seien.

Sogar ein so wenig deutschfreundliches Blatt, wie das „Giornale d'Italia“ spottet am 25. 2. 15: „Täglich lobt in viele italienische Blätter in Spandau von dem untergehenden oder bereits untergegangenen Deutschland. Die Aberglauben, Lügen und Fälschungen dieser (von Neuter bedienten) Presse müssen in Deutschland den Anschein erwecken, als sei Italien von teurer Illusion und Narren besessener.“ Und die spanische Zeitung „La Revista dominical“ schreibt am 20. 8. 15: „So oft die (von Neuter versorgten) Madrider Blätter von Deutschland zu reden haben, tun sie es in Ausdrücken, als ob es sich um einen innerasiatischen Regenstaat handele. Seine Offiziere sind danach nichts als Ballerintennetzer, seine Krieger die allerbesten Wilden, die deutschen Kanonen Ungelochten, die Gewehre Schiffsrohre, die deutschen Aeroplaner Spazier, die Luftschiffe Seifenblasen, die deutschen Pferde aus Pappe und die Schlachtschiffe Papierkähne.“ — So neutrale Urteile über die Neuterberichterstattung!

Aus der Anzahl solcher und ähnlicher Neuterlügen und -verdrehungen, über die schon diese Blätter geschrieben worden sind, läßt sich zwar nur ein Rosenstrauch strecken, aber dieses beschriebene Gewinde genügt schon, um es nicht weiter verwunderlich erscheinen zu lassen, wenn englische Blätter — z. B. die „Nation“ vom 11. 16 — berichten, daß der wahre Grund des Verkaufs des Neuterbureaus (übrigens an ein bekanntes und berühmtes Konfektions-) sein übler Geschäftsgang sei. Man ersieht daraus, daß Lügen nicht nur kurze Beine haben, sondern sich auch schlechter bezahlt machen, als manche vermuten. Ob solche Einsicht die Taktik der neuen Neuterleute ändern wird? Wir glauben's nicht und sind überzeugt von der Richtigkeit des bei uns bereits eingebil deten, in Anbetracht des Gegenstandes natürlich nicht ganz reinen Reimes:

„Neuter lügt weiter!“

### Die Kriegsbraut.

Original-Roman von H. Courths-Mahler.

(Schluß.)

Und hinter Rose war Lina vom Schloßportal herübergelaufen, wo die Leute sich aufgestellt hatten, um den gnädigen Herrn zu begrüßen. Und vom Rutschloch war der Frieder herabgesprungen und hielt nun die Lina in seinen Armen. Sie kümmerten sich so wenig wie ihre Herrschaft um das, was um sie her vorging. Der Rutsch war langsam weitergefahren. Er sah, daß er hier nur überflüssig war und fuhr zum Portal, um sich dort neben den Leuten aufzustellen. Lange hielt Hasso die bedende Gestalt seiner Frau in den Armen und sah immer voll heißer Zärtlichkeit in ihr liebes, erglühendes Gesicht. Endlich löste sie sich aber aus seinen Armen und sah verzweifelt um sich. „Die Leute, Hasso.“

Er zog ihren Arm durch den seinen und ging mit ihr hinüber. Drinnen wurde er mit Herzlichkeit von seinen Leuten begrüßt. Er schüttelte all die Hände die sich ihm entgegenstreckten. Den Vermalter Colmar aber umarmte er. „Sie haben meiner Frau so wacker beigegeben, lieber Colmar. Ich danke Ihnen. Und — wie geht es Ihnen und Ihrer Frau? Haben Sie den schmerzlichen Verlust ein wenig verstanden?“

„Ich habe mein Liebste dem Vaterland geopfert, ohne mit dem Schicksal zu hadern, gnädiger Herr. Und meine Frau — da sieht sie mit dem Trost, den sie gewonnen hat. Will's Gott, erziehen wir auch unsern Adoptivsohn zu einem braven Mann, wie es unser Frey gewesen ist.“

Hasso trat an Frau Colmar heran. Sie hatte den Arm um die Schulter ihres Pflege Sohnes gelegt, der über die Schulter ihre Hand gefaßt hielt. Sie standen daisammen wie Mutter und Sohn. Hasso faßte die Hand der Frau und sah ihr berrigt in die Augen.

„Es bedarf keiner Worte, liebe Frau Colmar, nicht wahr? Sie wissen, daß ich mit Ihnen fühle. Stolz können Sie sich zu den Müttern rechnen, die Heidenröhnen des Lebens gaben. Gott helfe Ihnen, daß Sie in dem edlen Werk edler Nächstenliebe, das Sie begonnen haben, reichen Erfolg finden für das dem Vaterland gebrachte Opfer.“

Eine Träne glänzte in Frau Colmars Auge.

„Ich habe gelernt, mich zu beschreiben, Herr Baron. Nach Tausenden von Müttern blutet das Herz, wie das meine geblutet hat. Gott mag uns allen helfen, daß wir es verdienen.“ „Sie sind für immer heimgekommen?“ fragte Colmar.

Hasso gab ihm Bescheid, welche Aufgabe ihm Erzählung von Bogendorj zuerzählt hatte.

Rose hörte es, und sie hätte aufjubeln mögen vor Glückseligkeit. Wachte sie doch nun, daß Hasso für immer heimgekommen war. Wie dankbar war sie dem Schicksal — und wie stolz blühte sie auf das Eisene Kreuz erster Klasse, das Hassos Brust zierte.

Dann ging Hasso mit Rose ins Haus. Sie waren nun allein in dem trauten Wohnzimmer. Auf derselben Stelle standen sie, wo Hasso Rose beim Abschied gefaßt hatte, daß er sie liebt. Und da zog er sie auch heute wieder in seine Arme mit leidenschaftlicher Innigkeit und küßte sie. Viel hatten sie sich zu sagen. Auch von Lina und Kolner sprach sie und von der armen Josepha.

Hasso erzählte von Hans von Tzernberg. Dieser hatte unterwegs Kola im Lazarett aufgesucht.

„Sie wird, sobald sie abgelöst werden kann, heimkommen und sich mit Hans vermählen. Sie machen eine Hochzeitsreise nach Falkenberg, aber nur zwei Tage.“

„Nur auf zwei Tage?“ fragte Rose.

„Ja, meine Rose, Hans ist ja im Dienst wie ich und wird sich nicht länger Urlaub nehmen wollen und können. Du wirst auch von mir nicht viel haben, meine liebe Frau — ich muß mit großem Eifer an die Arbeit gehen und werde von früh bis spät auf dem Flugplatz sein.“

„Wenn Du nur in Falkenberg bist — dann will ich schon zufrieden sein. Von Deiner Arbeit will ich Dich gewiß nicht abhalten.“

„Ein freundliches Schloffen soll das werden, meine Rose. Wir werden noch viel Luftfahrzeuge brauchen, um unsere Feinde siegreich zu kämpfen zu können.“

„Wir werden sie besitzen, Hasso. Gott gebe, daß es uns nicht mehr so viele Opfer kostet.“

Hasso hatte selbst seiner Schwester und seinem Schwager geschrieben, daß und warum er in Falkenberg war. Courths hatte es Lina keine Ruhe gelassen. Sie hat ihren Gatten, auf kurze Zeit mit ihm nach Falkenberg zu gehen. Kolner willigte ein und so kamen sie beide, zwei Wochen nach Hassos Ankunft, nach Falkenberg. An demselben Tage war noch ein anderes junges Paar nach Falkenberg gekommen: Hans und seine junge Frau, die am Tage vorher getraut worden waren.

So sahen an diesem Tage drei junge, glückliche Paare bei Tische im Falkenleder Speisezimmer. Und auch heute wurde von Hasso ein Toast ausgebracht auf die Verbündeten zwischen Deutschland und Oesterreich. Er gedachte dabei auch des Grafen Rudi Haspach.

Diese Verbündeten zwischen Deutschland und Oesterreich ist mit Strömen teuren Blutes begossen worden, sie muß uns heilig sein. Und Gott mag geben, daß wir gemeinsam siegen über all unsere Feinde, damit es ihnen in Zukunft vergeht, uns herauszufordern. Darauf wollten wir unser Glas leeren, im stillen Gedenken an all die lieben Menschen, die uns dieser Krieg genommen hat.

Die Gläser klangen aneinander. Die drei Herren reichten sich festlich und warm die Hände, und die jungen Frauen umarmten und küßten sich mit leuchtend glühenden Augen. Dann trat Hans an den Flügel. Und unter seinen Händen quoll es stark und ergreifend hervor:

„Lieb Vaterland, magst ruhig sein.“

— Ende. —

Preissteigerung auf  
abwägen.

Soldaten  
schafter“

4 monatlich.

Versehr.  
„Gesellschafter“ im Verh  
Bemerk:  
er, Braunshweig  
Müller.

Calw. Frau Friederike West  
stabt.

Tag und Sonntag.  
ng, trocken.

Emil Jaffar. — Dem und  
schwer (Rud Jaffar), Wipold.

Berwundeten  
Lazaretten.

en, die für uns Ihre Ge  
zeit in den heißten Laga  
reide bereiten zu können,  
er in Stadt und Bezirk  
gaben sind u. s. G. G. G.

gabenabteilung.  
rakter Diesterle.

en 15. Dez. 1916.

g.

iede und Teilnahme,  
stere Leben, unper  
Waters und Groß

Wagner,

er Dank; besonderen  
werten Kollegen und  
Kunenspenden, sowie  
und auswärtig.

unterbliebenen.

oft ich!

ens gilt dieser  
me. Ob groß  
ndenkreis über  
cht, muß neben  
den Schaltung  
reiben, will es  
erfallen. Weg  
y will, muß im  
an annehmen  
hat er

Baffe.

alter

n. Große Auswahl  
Verlegen empfiehlt  
Buchh., Nagold.



Der amtliche Tagesbericht.

W.B. Großes Hauptquartier, 15. Dez. Amtl. Tel.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des deutschen Kronprinzen: Auf dem Westufer der Maas versuchten die Franzosen in dreimaligem Angriff umsonst die ihnen vor kurzer Zeit auf Höhe 304, südöstlich von Malancourt entrissenen Gräben zurückzunehmen...

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls Prinz Leopold von Bayern: Nördlich der Bahn Buczow-Tarnopol drangen deutsche Truppen in die russischen Gräben und brachten 90 Gefangene zurück.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph: Die gestrigen Angriffe der Russen an der siebenbürgischen Ostfront hatten zumeist den gleichen Mißerfolg wie an den Vortagen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Mackensen: Brennende Dörfer zeigen den Weg durch die große Balachei, den der Russe auf seinem Rückzug genommen hat.

Unter ungünstigen Begeverhältnissen wetteifern die verbündeten Truppen in der Ebene, den Gegner nicht zu längerem Halt kommen zu lassen. Im Gebirge leistete der Feind in befestigten Stellungen Widerstand.

Buzeu ist genommen. 4000 Gefangene konnte die 9. Armee schon gestern und vorgestern als Ergebnis melden.

Bei Fetesci haben stärkere bulgarische Kräfte die Donau überschritten.

Mazedonische Front:

Teilvorstöße bei Paralova und Gradetsnica, beiderseits des östlichen Cernalaufes brachten dem Feinde heftig Verluste.

Patrouillengeplänkel an der Strumaniederung.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Deutsches Reich.

Der Kaiser in Eckburg.

Str. Hburg, 14. Dez. Der Kaiser ist heute vormittag 9 Uhr 50 Minuten von München in Eckburg eingetroffen. Der Kaiser hielt bei der Truppenschau eine Ansprache in welcher er u. a. mit jocularer Beachtung von dem Volk im Osten sprach...

Rundgebung in der holländischen Kammer.

bz Haag, 14. Dez. In der holländischen Kammer besprach der Sozialistenführer Troelstra bei der Erörterung über die holländische Mobilmachung auch das Friedensgebot der Mittelmächte und erklärte, daß das holländische Volk das Friedensangebot mit tiefer Bewegung zur Kenntnis genommen habe...

Die amerikanische Presse.

bz Haag, 14. Dez. Aus Newyork wird gemeldet: Die „World“ schreibt: Das Wichtigste in den deutschen Vorschlägen ist, daß sie von Deutschland selbst kommen, und aus diesem Grunde für die Allierten unannehmbar sein dürften.

Frankreichs Ruf zum Zivildienst.

bz Rotterdam, 14. Dez. Auf Veranlassung der Pariser Zentral-Regierung haben die Regierungspräsidenten in den einzelnen Departements Anrufe erlassen, worin alle pensionierten Beamten und die militärischen, aber noch arbeitsfähigen Bürger aufgefordert wurden, sich freiwillig zum Zivildienst zu melden.

Französische Justiz.

bz Rotterdam, 14. Dez. Wie aus Paris gemeldet wird, verurteilte das Kriegegericht in Bordeaux am 8. Dez. 25 österreichisch-ungarische Kriegsgefangenen zu schweren Strafen. Einer der französischen Unteroffiziere befahl ihnen nämlich, die Kohlenladung eines Dampfers zu löschen, was sie verweigerten.

Berlin, 13. Dez. Prinz Adalbert, der einige Zeit lang ein Bataillon einer Matrosen-Division an der Pierstani geführt hat, hat sich dort das Eisenerz Kreuz I. Kl. erworben.

Die Kriegswohlfahrtspflege im Landtag.

Stuttgart, 13. Dez. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer die sich bis gegen 9 Uhr abends hingog, wurde die 2. Lesung des Nachtragsrats betr. Kriegswohlfahrtspflege zu Ende geführt. In Beginn der Sitzung hat der Minister des Innern, Dr. v. Fleischer, seine Bereitwilligkeit zur Unterstützung der Anfrage Sommer (3) betr. Maßnahmen gegen übermäßige Steigerung der Brennholzpreise zu gelungener Zeit ausgesprochen.

Aus Stadt und Land.

Magold, 16. Dezember 1916. Volkszählung. Vom 30. November auf 1. Dezember wurden in hies. Stadt 2038 männliche und 2011 weibliche Personen, zusammen also 4049 Einwohner (gegen 4023 vor 6 Jahren) festgestellt.

meibliche Personen, zusammen also 4049 Einwohner (gegen 4023 vor 6 Jahren) festgestellt. Darunter sind 307 Militärpersonen miteingerechnet (Lazarett). Nichtbegriffen sind die aus hiesiger Gemeinde Ausmarschirten.

Die Viehzählung ergab den eigentlichen Bestand von 58 Pferden, 419 St. Rindvieh, 377 Schafen, 344 Schweinen und 3789 St. Federvieh.

Aus dem Lande.

Neuenbürg. Auf Grund dringenden Verdachts, seine Frau vergiftet zu haben, wurde gestern vormittag Kameralamtsdiener Klumann hier verhaftet worden. Ins Gefängnis verbracht gab er alsdann auch zu, daß er seiner Frau Gift gegeben habe.

Legte Nachrichten.

Sämtliche GKG.

Berlin, 16. Dez. Tel. Der Lok.-Ztg. meldet aus Zürich: Der Neuen Zürich. Ztg. wird aus dem Haag gemeldet, wie man hier versichert, Englands Standpunkt laute vorerst „Räumung Frankreichs und Belgien, sodann Friedensverhandlungen.“

Berlin, 16. Dez. Tel. Das Berl. Tageblatt meldet aus Genè: Zur Umgestaltung des französischen Oberkommandos erklärt Echo de Paris, daß dem General Rivelle als obersten Befehlshaber an der Westfront die Generale Foch und Castelnau für Nordfrankreich und Ostfrankreich beigegeben sind.

Frankfurt a. M., 16. Dez. Tel. Die Frankf. Ztg. meldet aus Lugano: Offenbar im Zusammenhang mit dem Friedensvorschlag empfing Somme nachträglich von den französischen, englischen und amerikanischen Vorschlägen, jener drei gezielten Besandten. Die italienische Presse stellt sich logischer nicht mehr auf den bisher von ihr eingenommenen Standpunkt, das deutsche Angebot von vornherein abzulehnen, sondern billigt die Annahme von Verhandlungen, vorausgesetzt, daß Deutschland seine Verbindungen von hier veröffentlicht und gewisse Verbindungen (Räumung mancher besetzter Gebiete) annimmt.

Frankfurt a. M., 16. Dez. Tel. Die Frankf. Ztg. meldet aus dem Haag: Daily News berichtet aus Washington: Falls Lloyd George am 19. Dez. die Empfindungen Briand's befragt, werde sich Wilson weigern, in irgend welcher Weise das deutsche Friedensangebot zu unterstützen. Er lege nicht in der Absicht der Vereinigten Staaten, Anschlag bei anderen Neutralen zu suchen.

Bern, 14. Dez. W.B. Die vereinigten Bundesregierung wählte als Bundespräsident für 1917 den Bundesrat Edmund Schulthess, den Vorkämpfer der Volkswirtschaftlichen Abteilungs. Als Vizepräsident wurde gewählt Bundesrat Calander, der Vorkämpfer der Abteilung des Innern.

Die Kriegslage am Abend des 15. Dezember.

Berlin, 15. Dez. W.B. Tel. Abende. Amtl. wird mitgeteilt: In der Somme geringe Geschwelligkeit. Auf dem Ostufer der Maas seit Vormittag starke französische Angriffe im Gange, bei denen der Feind Vorteile in Richtung Louvemont und Harbaumont erlangte. Kampf noch nicht abgeschlossen.

Unsere Dobrußcha-Armee verfolgt den Feind, der unter Einwirkung des schweren Beschusses in der Großen Balachei seine Stellungen in letzter Nacht räumte. In mazedonischer Front herrscht Ruhe.

Wutmaßl. Wetter am Sonntag und Montag. Trocken, unbeständig, Schneefälle nicht ausgeschlossen.

Hierzu das Illust. Sonntagsblatt und das Pfauderstäbchen.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Emil Jaiser. — Druck und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchdruckerei (Karl Jaiser), Magold.

Stadtpflege Magold.

Die Weihnachtsgaben für

Wid. Krieger-Frauen, Witwen u. Eltern, sowie für bedürftige sonstige Einwohner aus Zuwendungen der Pedenfabrik Calw und von anderer Seite werden in den nächsten Tagen an die Empfangsberechtigten gegen eigenhändige Unterschrift an unv. Zahlschalter ausgefolgt und zwar:

Table with 4 columns: Day, Time, Amount, and Notes. Monday 18. Dez. nachm. 2-5 Uhr an Buchstaben A bis einschl. F. Tuesday 19. Dez. vorm. 9-12 Uhr G bis einschl. L. Wednesday 20. Dez. vorm. 9-12 Uhr M bis einschl. S. and nachm. 2-5 Uhr T bis einschl. Z.

Esslingen.

Zu verkaufen zwei starke, im Frühjahr zweijährig werdende

Fohlen,

Wallach u. Stute

lehtere einspannig eingeführt.

Nähm zum Hirsch.

Landw. Bezirksverein Magold.

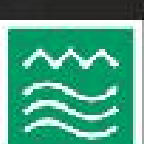
Der hiesige Ortsverein erhält aufs Frühjahr einen Waggon

Saat-Kartoffeln

der bewährten Sorte Wohlmann 34, und wollen Bestellungen innerhalb 8 Tagen beim Gasagitätsführer Julius Raaf gemacht werden.

Mal- und Bilderbücher

Märchen- und Kinderbücher bei G. W. Jaiser, Buchhandlung, Magold.



49 Einwohner (gr. darunter 1143 307). Nichtbelegten...  
 49 Einwohner (gr. darunter 1143 307). Nichtbelegten...  
 49 Einwohner (gr. darunter 1143 307). Nichtbelegten...

### Bekanntmachung,

betreffend die Entrichtung des Warenumsatzsteuerepels für das Kalenderjahr 1916.

Auf Grund des § 161 der Ausführungsbestimmungen zum Reichsteuergesetz werden die zur Entrichtung der Abgabe vom Warenumsatz verpflichteten gewerbetreibenden Personen und Gesellschaften im Kameralamtbezirk Altensteig aufgefordert, den gesamten Betrag ihres Warenumsatzes im Kalenderjahr 1916 sowie den steuerpflichtigen Betrag ihres Warenumsatzes im vierten Viertel des Kalenderjahres 1916 bis spätestens zum Ende des Monats Januar 1917

der unterzeichneten Steuerstelle schriftlich oder mündlich anzumelden und die Abgabe gleichzeitig mit der Anmeldung einzuzahlen.

Als steuerpflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch der Betrieb der Land- und Forstwirtschaft, der Viehzucht, der Fischerei und des Gartenbaues sowie der Bergwerksbetrieb.

Bekanntmachung  
 betr. die Einführung von  
 Sprechstunden auf dem Rathaus.

Im Blick auf die fortgesetzte Steigerung der Geschäftslast sind die Kanzleien des Stadtschultheißenamts für den mündlichen Verkehr des Publikums nur noch

von Vormittags 11—12 1/2 Uhr  
 und  
 Nachmittags 1/5—1/7 Uhr  
 geöffnet.

Bezugscheine für Web-, Wirk- und Strickwaren werden nur von 1/5—1/7 Uhr Nachmittags auf dem Rathaus (Frl. Koch) ausgestellt.

Ich bitte mich oder die Angestellten des Stadtschultheißenamts nur in wirklich dringenden Fällen zu einer anderen Zeit in Anspruch zu nehmen, damit in der übrigen Zeit die laufenden Geschäfte der Verwaltung ungehindert besorgt werden können.

Ragold, den 13. Dezember 1916.  
 Stadtschultheißenamt:  
 Maier.

Schietingen.  
 Verkauf von Fichten-Zapfen.

Der heutige Ertrag des Gemeindewaldes an Fichten-Zapfen kommt am

Donnerstag, den 21. Dez. d. J.  
 nachmittags 1 Uhr  
 auf dem Rathaus im öffentlichen Auktionslokal zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Gemeinderat.

Sulz, den 15. Dezbr. 1916.  
 Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Schwieger

Katharina Röhm

heute morgen 8 Uhr nach kurzem schwerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
 der Gatte: Michael Röhm, Bauer a. Bod.  
 Beerdigung Sonntagnachmittag 1 Uhr.

Ragold.  
 zu Weihnachts-Geschenken  
 empfehle meine hübsche Auswahl



Blatt- u. blühende Pflanzen  
 ebenso als Winterschmuck auf Gräber verschiedene Arten

Dauer-Kränze  
 Fr. Schuster, Gärtnermeister.

Wildfelle,  
 Hasen, Füchse, Iltisse, Kanen, Marder, Mantwürfe, werden angekauft und mit den höchsten Preisen bezahlt.

G. Meyle, Bfrozheim, neben dem Rathaus

Gelegenheits-Kauf!  
 Gebrauchte Nähmaschinen für Haushalt und Erwerb, teils wie neu von Mk. 40.— an unter langjähriger Garantie.

Verlangen Sie meine Preisblätter mit näherer Auskunft.  
 Stephan Gerster, Reutlingen.

Ragold.  
 Ein christliches, williges Mädchen von 14 bis 15 Jahren sucht.

Christliches, fleißiges Mädchen

das schon in gutem Hause gedient hat, gesucht.

Frau Dir. Adolf Weber, Calw, Hermannstraße.

Fredy Zigaretten  
 direkt in der Fabrik zu Fabrikpreisen:

1000 Stck. Ia 14.-  
 1000 Stck. Fredy Ib 20 50  
 1000 S. Harry Walden 3 25.-  
 1000 St. Deutscher Sieg 1 D 41.50

Verkauf auch in kleinen Quanten direkt in der

Zigarettenfabrik Fredy, Berlin, Brunnenstrasse 17, Hof.

Allen Sichteleidende und Rheumatiker

wird Büblers Naturmittel bestens empfohlen. Vorzüglich:

Süß-Apollon, Stuttgart, Apollon, Meiner, Koch.

Hauptverand: Jakob Bühler, U r a ch, Espachstr. 22. (Württ.)

### Das Viehseuchenumlageverzeichnis

liegt vom 16.—23. Dezember 1916 auf dem Stadtschultheißenamt zur Einsichtnahme durch die Tierbesitzer auf.

Innerhalb dieser Frist können gegen die Einträge im Verzeichnis von den beteiligten Tierbesitzern bei dem Ortsvorsteher Einwendungen erhoben werden.

Spätere Einwendungen finden keine Berücksichtigung.  
 Ragold, den 15. Dez. 1916.  
 Stadtschultheißenamt: Maier.

### Allgem. Ortskrankenkasse Ragold. An die Arbeitgeber und Rassenmitglieder.

Durch Reichsgesetz vom 12. 6. 16 (R. G. Bl. S. 525) sind die Wochenbeiträge für die Invaliden- u. Hinterbliebenenversicherung mit Wirkung vom 1. Januar 1917 an in jeder Lohnklasse um 2 Pfg. erhöht worden.

Da die erste Einzugsperiode von 1917 mit dem 25. Dez. 1916 beginnt, wäre in dieser Periode ein Wochenbeitrag nach den alten und drei Wochenbeiträge nach den neuen Sätzen zu erheben.

Bereinfachter Verrechnung halber werden wir auf Anregung des Württ. Krankenlaffenverbands und gemäß Vorstands-Beschlusses in der letzten Einzugsperiode 1916 fünf Wochenbeiträge nach den alten und in der ersten Einzugsperiode 1917 drei Wochenbeiträge nach den neuen Sätzen (Kranken- u. Invalidenvers.) zum Ansatz bringen, worauf wir hiemit besonders aufmerksam machen.

Ragold, den 24. November 1916.  
 Die Rassenverwaltung:  
 Stellvertreter: L. Lenz.

### Weihnachtsbitte für die Verwundeten u. Kranken in den hiesig. Lazaretten.

Um den verwundeten und kranken Kriegern, die für uns ihre Gesundheit und ihr Leben eingesetzt haben und derzeit in den hiesigen Lazaretten Wiederherstellung suchen, eine Weihnachtsfreude bereiten zu können, bitten wir auch heuer die verehrlichen Einwohner in Stadt und Bezirk um Zuwendung milder Gaben.

Außer Naturalgaben sind von Geldgaben sehr erwünscht.

Die Gaben bittet man einzusenden an die Liebesgabenabteilung:  
 Seminarrektor Diesterle.

Ragold, den 15. Dez. 1916.  
 Dankfagung.

Für alle bei dem Hinschied meines geliebten Mannes, unseres guten Vaters

Johann Selber

erwiesene Teilnahme, für die schönen Kranzspenden und die zahlreiche Beileidbesetzung von hier und auswärts sagen wir hiemit unsern herzlichsten Dank.

Namens der trauernden Hinterbliebenen  
 die Gattin: Heinrich Selber geb. Wolf mit ihren Kindern.

Ragold.

### Zu Weihnachts-Geschenken

erwähne empfehle meine berühmten Phönix- und Excella Nähmaschinen

vor und rückwärts nähend

Fleischbesch. Grüninger.

ORIGINAL Phönix Nähmaschine



Das ist ein Teil der Original-Phönix-Nähmaschine, die für ihre Zuverlässigkeit und Präzision bekannt ist.

Nagold.

# Spielwaren

und

# Christbaumschmuck



sowie Haushalt- und Geschenkartikel,  
Schirme, Stöcke, Pfeifen, Zigarren und  
Zigaretten in Ia Qualitäten

noch zu mäßigen Preisen

empfiehlt

## Hermann Knodel.

### Meine Weihnachts-Ausstellung in Spielwaren

mit reichhaltigster Auswahl ausgestattet, bietet

Neuheiten in **Kriegs-Gesellschaftsspielen**

Soldaten aller Nationen, Schützengräben, Untertände, Drahtverhaue,  
Luftschiffe, U-Boote, Feldlazarette, Burgen, Kanonen, Gewehre usw.

Puppen u. Puppen-Artikel    Küchen- u. Zimmer-Einrichtungen.

### Christbaumschmuck

Schnee, Raureif, Lametta, Lichter, Krippen, Figuren

## Carl Pflomm, Nagold.



Gütlingen, den 14. Dezember 1916.

## Traueranzeige.

Teilnehmenden Freunden, Verwandten und Bekannten  
machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Sohn,  
unser guter Bruder, Schwager und Onkel

**Gesr. Friedrich Gackenheimer,**  
Kraftwagenführer,

in Marlin (Kleinaffen) an einer Operation im Alter von 28  
Jahren am 20. Okt. den Heldenod fürs Vaterland gestorben ist.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
der Vater: **Christoph Gackenheimer**  
zum Väter.

Trauer Gottesdienst. Sonntag 17. Dez., mittags 1 Uhr.



## Wunderbare Hausmusik

auf trichterlosen Apparaten  
von Mk. 48 an. Grosses Platten-  
lager. Preislisten umsonst.

Musikhaus Carth, Pforzheim,  
Lispelstr. 17. Kleines Ladenlokal

Grosses Lager in allen Musik Instrumenten u. deren  
Zubehör. Mund- u. Ziehharmonikas.  
Zwangl. Beschlig. Fachm. Bedienung. Eigene Reparaturwerkstätte.

### Photogr. Bedarfsartikel

hält stets frisch auf Lager, auch liefert  
Apparate jeder Firma zu Katalogprei-  
sen u. 1/2 Rab. b. Barzahlung. s. Illustration  
**C. Hollender,** Buchbdlg., Nagold.

## Eingaben,

Gesuchen, Steuerreklama-  
tionen, Verträgen, so-  
wie Schriftstücken aller  
Art, wende man sich an  
**Ed. Baumelster, Wildberg**  
Zu sprechen: Mittags von 1 bis  
1 1/2, abends von 7 Uhr ab.

### Ev. Gottesdienst in Nagold.

Am 3. Advent, den 17. Dez  
1/2 10 Uhr Predigt, 5 Uhr: Weis-  
nachtsfeier der freiwilligen Sonn-  
tagsschule.

Donnerstag, 21. Dez., abends  
5 Uhr: Weihnachtfeier für die  
Kinder der Ausmarschler.

### Kath. Gottesdienst in Nagold:

3. Adventssonntag 17. Dez.:  
9 1/2 Uhr Predigt u. Amt. 2 Uhr  
Andacht.  
(Montag 9 1/2 Uhr in Altenstg.)

### Gottesdienst der Methodisten- gemeinde in Nagold:

Sonntag, den 17. Dez., vorm  
1/2 10 Uhr Predigt; abends 1/2 8  
U. Predigt. Mittwochabend 8 Uhr:  
Gebetstunde.

# Spielwaren

Email-,  
Lackier-



Blech-  
Waren

empfiehlt in großer Auswahl

**Wilhelm Saur,**  
Flaschnermstr.

Nagold.

## Nähmaschinen-

## Empfehlung.



Bei herankommender Gebrauchszelt erlaube ich mir,  
meine berühmten

**Pfaff und Sunker & Ruh**  
Nähmaschinen

zum Stopfen und Sticken in empfehlende Erinnerung zu  
bringen. Das Einlernen übernimmt meine Tochter.

**J. Rinderknecht,**  
Zattler.

Nagold, den 15. Dez. 1916.

## Todes-Anzeige.

Teilnehmenden, Freunden und Bekannten ma-  
chen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe  
Mutter, Großmutter und Schwester



## Elisabethe Maier

im Alter von 79 1/2 Jahren am Freitag vormittag  
sanft in dem Herrn einschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden  
Hinterbliebenen:

**Friederike Braun.**

Beerdigung: Sonntagmittag 2 Uhr.

Trauerhaus: **Chr. Braun** Steinhauers Wwe. Freudenstädterstr.

Emmingen, den 15. Dezember 1916.

## Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Be-  
kannnten machen wir die schmerzliche Mitteilung,  
daß unsere liebe, treubeforgte Gattin, Mutter,  
Schwieger- und Großmutter



## Katharina Strienz,

geb. Benz.

gestern Mittag 1/2 3 im Alter von 64 Jahren sanft  
in dem Herrn einschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

der Gatte: **Joh. Georg Strienz,**  
mit seinen 2 Kindern **Friedrich, Katharina.**

Die Beerdigung findet Sonntagmittag 1 1/2 Uhr statt.

